

Profil persönliche Expert*innen:

- haben Erfahrungen mit seelischen Krisen, Erkrankung und Gesundung in der Jugendzeit oder im jungen Erwachsenenalter gemacht
- haben ausreichenden Abstand zur eigenen Krise oder Erkrankung, um daraus sinnvolle Lernerfahrungen für die Schüler*innen abzuleiten
- sind stabil genug, um 6 Schulstunden in einer Klasse mit fremden Schüler*innen zu sein und gut auszuhalten
- Reflektiertheit über die eigene Krise und deren Bewältigung
- Bereitschaft, die Lebensgeschichte zu teilen, sie prägen damit den 3. Teil des Schultags
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Humor ...

Profil fachliche Expert*innen:

- Berufs- oder Studienabschluss erforderlich: in Psychologie, Sozialer Arbeit, Medizin, Sozialwissenschaften, o.ä.;
- erforderlich sind Berufserfahrungen in der sozialpsychiatrischen/medizinischen Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung, im psychosozialen Hilfesystem
- gute Fachkenntnisse zu Krisen und Erkrankungen junger Menschen, Optimismus, Zuversicht, wertschätzende Grundhaltung ...
- kommunikative Fähigkeiten, Selbstreflektiertheit
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Humor ...

Ablauf und Ziele

Ziel eines Schultags: Ängste und Vorurteile abzubauen, und Zuversicht und Lösungswege zu vermitteln

- Es wird ein Auswahlverfahren geben.
- Mit Interessierten wird ein Vorgespräch geführt, danach entscheiden beide Seiten, ob es passt.
- Ein erweitertes Führungszeugnis muss beantragt werden.
- Es gibt eine gemeinsame Schulung der persönlichen und fachlichen Expert*innen.
- Die Schultage werden in Heidelberg durchgeführt.
- Regelmäßig finden 4-5 Regionalgruppentreffen pro Jahr zum Erfahrungsaustausch statt, die Teilnahme an diesen ist verpflichtend.

Bei Interesse oder für detailliertere Informationen gerne melden bei:

Reinhild Beermann, Regionalkoordinatorin „Verrückt? Na und!“
beermann@selbsthilfe-heidelberg.de - 06221 – 404 22 41